Der Schüleraustausch mit Dronfield - eine Chronologie

von Manfred Hess

Der Wunsch nach Völkerverständigung in Europa führte dazu, dass in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg immer mehr Städtepartnerschaften entstanden. Im Jahre 1971 beschlossen auch Sindelfingen und die englische Stadt Dronfield, eine Partnerschaft einzugehen.

Um eine Partnerschaft lebendig werden zu lassen und die Menschen aus den beiden Städten miteinander in Kontakt zu bringen, sind gegenseitige Besuche wichtig, damit nach dem ersten Kennenlernen Verständnis füreinander wachsen kann und langfristig sogar Freundschaften entstehen können.

Ein Besuch im Archiv der Stadt Sindelfingen half mir sehr, die Anfänge des Schüleraustauschs für diese Chronologie zu rekonstruieren.

Bei Sportveranstaltungen in Sindelfingen, zu denen Sportler aus Dronfield eingeladen wurden, gab es die ersten Begegnungen außerhalb der Verwaltungsebene der beiden Städte. Wenig später wurde der erste Schüleraustausch angebahnt.

Nachdem im Herbst 1971 zunächst Briefe zwischen Mädchen und Jungen aus Sindelfingen und Dronfield ausgetauscht worden waren, kamen im April 1972 erstmals 26 Mädchen und Jungen aus Dronfield nach Sindelfingen zu ihren Austauschpartnern und die Sindelfinger erwiderten diesen Besuch im August 1972.

Anfangs war die Anreise mit Zug und Fähre noch recht abenteuerlich und zeitaufwendig. Doch schon nach einem Jahr unternahm man die Reise mit dem Flugzeug und bald wurde auch die ganze Organisation auf Sindelfinger Seite vom Kulturamt der Stadt übernommen, während in Dronfield engagierte Bürgerinnen und Bürger ein Komitee gründeten, das für sämtliche Partnerschaftsaufgaben, insbesondere den Schüleraustausch zuständig war.

Als Termin für diesen Austausch boten sich jeweils zwei Wochen in den Oster- und den Sommerferien an. Reiste die deutsche Gruppe zu Ostern nach Dronfield, kamen die Engländer im Sommer zum Gegenbesuch und wohnten bei der Familie des Partners oder der Partnerin. Im nächsten Jahr wurden die Reisezeiten getauscht, die Engländer kamen zu Ostern, die deutsche Gruppe reiste im Sommer.

Für die beteiligten Schülerinnen und Schüler ist dies eine tolle Sache. Nicht nur kann man die in der Schule erworbenen Fremdsprachenkenntnisse vor Ort ausprobieren und erweitern, man lernt auch das Gastland und seine Kultur besser kennen. Das „English breakfast“ unterscheidet sich doch sehr vom deutschen Frühstück, in England gibt es zu jedem Anlass Tee zu trinken, das Geld sieht anders aus, Autos und Fahrräder fahren auf der anderen Straßenseite.

In beiden Städten wurden gemeinsame Ausflüge mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Von Sindelfingen aus machte man beispielsweise Tagesausflüge an den Bodensee, zum Europapark, nach München zum Olympiagelände und den Bavaria Filmstudios, während die Tagesausflüge von Dronfield aus zum Beispiel nach London, an die Westküste zum Seebad Blackpool oder zum Freizeitpark Alton Towers gingen.

Der Größenunterschied zwischen Sindelfingen (etwa 55 000 Einwohner) und Dronfield (etwa 25 000 Einwohner) brachte es mit sich, dass die Zahl der Sindelfinger Schülerinnen und Schüler, die am Austausch teilnehmen wollten, oft höher lag als die der Dronfielder, was zu mancher Enttäuschung bei den Nichtberücksichtigten führte. Andererseits führte das unermüdliche Werben der Komiteemitglieder in Dronfield dazu, dass Ende der achtziger Jahre einmal 75 Mädchen und Jungen aus jeder Stadt am Austausch teilnehmen konnten, womit die bis dahin geltende Rekordzahl von 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Jahr 1979 deutlich übertroffen wurde.

Im Jahr 1976 konnte aus finanziellen Gründen kein Austausch stattfinden. Das lag an den hohen Reisekosten, die auf Dronfielder Seite voll von den Teilnehmern aufgebracht werden mussten, während es in Sindelfingen städtische Unterstützung gab.

Als Mitte der neunziger Jahre die Teilnehmerzahlen trotz aller Bemühungen stark rückläufig waren, wurde der Schüleraustausch in dieser Organisationsform eingestellt.

Engagierte Lehrer des Goldberg-Gymnasiums und der weiterführenden Schule in Dronfield erarbeiteten aber sehr schnell ein neues Austauschkonzept und seit 1998 gibt es einen Schüleraustausch zwischen diesen beiden Schulen. Im November 2001 wurde zwischen den beiden Schulen sogar ein Schulpartnerschaftsvertrag geschlossen.